

Angels Kiss

~ und es geht endlich weiter ~

Von YutakaXNaoyukis_Mika

Kapitel 6: Testing Time - the second one

Aoi wäre fast aus den Latschen gekippt. Ach ja, daher wehte also der Wind. Uruha war sauer auf ihn, weil er seine ziemlich perfiden Pläne einfach mal über den Haufen geworfen hatte. Hätte er sich ja auch denken können.

„Baka!“, keifte er los und verpasste Uruha eine deftige Ohrfeige. „Und sowas will mein bester Freund sein?! Vergiss es! Ich dachte, du gönnst mir auch mal etwas, aber scheinbar sind dir deine dämlichen Pläne wichtiger als mein Glück! Schönen Dank auch!“ Aoi erhob sich und verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust. „Wir sind geschiedene Leute, Herr Takashima!“ Damit war seine Rede beendet und er marschierte geradewegs aus dem Proberaum, um direkt an Reita und Ruki vorbei zu gehen. Doch er beachtete sie gar nicht erst. Auch Rukis Nachruf interessierte ihn recht wenig. Uruha war so ein Arsch. Der Kerl konnte ihm echt gestohlen bleiben. Sollte er sich sein Ego doch sonst wohin schieben.

„Verdammter Arsch!“, fluchte er noch einige hundert Meter vom Gebäude entfernt und die Passanten schauten ihn schon ziemlich argwöhnisch an. Aber auch das ging ihm so ziemlich an seinem Allerwertesten vorbei. Er regte sich einfach mal nur über Uruha auf und anders verdient hatte der das auch nicht. Was für ein Freund war der eigentlich?

Aber nicht mit ihm. Uruha sollte bleiben, wo der Pfeffer wächst. Das war nie und nimmer sein bester Freund. Der sollte sich einen anderen Idioten suchen, den er so anbocken konnte. Wie wäre es mit Reita? Der würde darauf eh nur brummeln und dann wäre die Sache erledigt.

Ach ja, mit Rei hatte man immer so seine guten Zeiten gehabt.

Seufzend setzte er sich auf eine Bank im Park. Irgendwie kam es ihm zwar kindisch vor, wie er reagiert hatte, aber würde das nicht eh jeder normale Mensch, wenn der beste Freund einem die Beziehung nicht gönnte und dann auch noch seinem gescheiterten Plan zu Nichte machte? Das war wirklich kein toller Freund. Für ihn jedenfalls absolut nicht. Er würde sich jetzt einen anderen besten Freund suchen. Einen, mit dem man Pferde stehlen und auch einfach mal abschalten konnte. Aber wer wäre da nicht besser geeignet als Kai?

Ja, und Kai hatte auch den Plan ausgeheckt, um Uruha von seinem Vorhaben abzubringen. Und das war ihnen ja scheinbar auch gelungen. Gott sei Dank. Er kannte ja die Auswirkungen darauf. Und die waren meistens nicht gut. Man musste sich nur an den einen Abend mit Alice Nine zurück erinnern. Uruha hatte sich vorgenommen, zwei der Member zusammen zu bringen. Gut, dass es geklappt hatte, musste er sich ja eingestehen, aber es war trotzdem ziemlich eklig gewesen.

Er schluckte. Ja, der Lead-Gitarrist hatte ein Faible dafür, Leute verkuppeln zu wollen. Deshalb bereute er ja schon, dass er ihm überhaupt solche Andeutungen gemacht hatte. Und er hatte nicht vor, so wie Nao von Hiroto bekotzt zu werden. War sicher nicht gerade lecker. Und Nao schien auch alles andere als begeistert gewesen zu sein, denn sein Blick sagte alles. Und der arme Hiroto hatte sich bei seinem Leader tausendmal dafür entschuldigt.

Süß war allerdings, wie Nao darauf reagiert hatte. Er hatte das Nesthäkchen einfach zum Schweigen gebracht, in dem er ihn den ersten Kuss gestohlen hatte. Das musste man Uruha lassen. Okay, es war eher Naos Verdienst. Trotzdem wollte er nicht auch so enden. Er wollte den Mann, seinen ersten Mann, ganz alleine erobern und nicht mit solch perfiden Plänen. Es hatte ihn schon geschockt, dass der sogar Kai mit einbezogen hatte, obwohl dieser absolut gar nichts mit der Sache zu tun hatte. Der Schock saß dem Drummer sicher immer noch in den Knochen. Und trotzdem half er ihm.

*

Reita und Ruki tauschten Blicke aus und zuckten dann mit den Schultern. Okay, Aoi war schon mal wütend abgedampft. Fiel die Probe denn dann heute aus? Oder würden sie trotzdem von ihrem Leader ordentlich in Anspruch genommen werden? Na ja, Abwarten und Tee trinken.

Ruki zog noch einmal genüsslich an seiner Zigarette, ehe er sie auf den Boden schnippte und mit seinem Schuh erst einmal platt machte. Reita tat es ihm gleich und seufzte dann schwer.

Er lehnte sich gegen die Wand und starrte in den Himmel. „Irgendwie werd ich das Gefühl nicht los, dass Aoi merkwürdig drauf is. So war der doch noch nie. Und Uruha... Okay, darüber brauchen wir nicht reden. Wer freiwillig Strapse auf der Bühne trägt, der kann nicht mehr ganz normal sein.“, grinste er und erntete von Ruki einen leichten Stoß in die Seite. „Sei nicht so fies. Lass unseren armen Gitarristen in Ruhe. Wenn er die Dinger nun mal gerne trägt? Und außerdem würde ich an deiner Stelle den Mund nicht zu weit aufreißen. Du läufst mit so nem dämlichen Lappen im Gesicht rum. Nimmst du den eigentlich wenigstens unter der Dusche ab? Oder wie?“, schmunzelte Ruki und rechnete auch so gleich mit einer kleinen bedrohlichen Geste des Bassisten, doch die blieb aus. Scheinbar hatte er geschnallt, was der Sänger ihm damit sagen wollte.

„Und unsere kleine Tunte, wie du ihn so gerne bezeichnet, ist schließlich ein absolut genialer Lead-Gitarrist. Also halt die Backen still und komm mit. Wir haben noch ne Probe vor uns.“

*

Aoi hingegen hatte sich doch wieder erhoben und war nun schon wieder auf dem Rückweg zur PSC, da er ja einen Job hatte und das musste er bekanntlich von dem

Privaten trennen. Allerdings würde er es dem Brünetten nun mit barer Münze heimzahlen. Auch wenn Kai ihm schon jetzt leid tat, aber er hatte ihm gesagt, dass er alles dafür tun würde, dass Aoi seinem Schwarm seine Liebe auch gestehen konnte. Jetzt würde er dieses ‚alles‘ mal wirklich in alles umwandeln und hoffentlich war der Drummer ihm deswegen nicht böse.

Mit einem ziemlich finsternen Blick betrat er den Proberaum wenige Minuten später wieder. Uruha ignorierte er gekonnt und widmete sich ausschließlich seiner Gitarre. Er stimmte sie, zupfte an den Saiten und wünschte sich gerade Kai hierher, damit er Uruha eins auswischen konnte.

Und wenn man vom Teufel sprach, war der ja bekanntlich nicht weit. Kai jedenfalls machte diesem Sprichwort alle Ehre, denn er öffnete gerade die Tür. Er schaute zwar eher ziemlich interessiert auf seine Papiere und achtete gar nicht darauf, was die anderen gerade taten. Im nächsten Moment hatte er plötzlich Aoi im Arm, der sich an ihn schmiegte und seine Lippen fest auf die des Leaders drückte. Vor Schreck ließ der Drummer glatt die Papiere fallen und schaute mit geweiteten Augen direkt in das Gesicht des Gitarristen.

Das hatte gesessen, dachte sich Aoi, denn nicht nur Kai war völlig von der Rolle. Auch die anderen – außer Reita – schauten ziemlich bedeppt drein. Der blonde Bassist verdrehte nur die Augen. „Nehmt euch nen Zimmer. Schwuchteln.“, knurrte er und zeigte den beiden die eiskalte Schulter. Ihn interessierte dieses Rumgeknutsche zwischen Kerlen absolut nicht. Viel zu eklig, befand er. Wie konnte man als Kerl nur einen Kerl küssen. Kannten die denn gar keine Hemmschwelle? Er hatte damals schon doof geschaut, als rauskam, dass Uruha nicht nur auf Frauen stand. Er hatte auch Wochen nach Uruhas ‚Geständnis‘ Probleme gehabt, den anderen mal etwas näher an sich rankommen zu lassen. Jetzt hatte er gleich drei von der Sorte. Hoffentlich bleib wenigstens sein Kumpel Ruki normal. Noch so einen und er würde sich freiwillig in eine ‚Hab mich lieb‘-Jacke stecken lassen. Nein, sogar liebend gern dann.

„Schon wieder auf Sexentzug?“, kicherte der Jüngste unter ihnen und grinste den Bassisten breit an. Dafür bekam er nur ein tiefes Grummeln und einen etwas finsternen Blick. Aber das war er ja eh schon gewohnt, so dass es ihn nicht sonderlich juckte. „Ano, Kai-chan? Ich hab dir da mal was hingelegt.“, lachte er dann, denn der Drummer stand noch immer wie angewurzelt an seinem Platz. Die Augen waren stur geradeaus gerichtet und seine Arme fest an seine Seiten gepresst. Sein Herz schlug irgendwo zwischen Kehlkopf und Brustkorb. Was hatte er eigentlich getan, dass ihn jetzt auch noch der Zweite aus seiner Band küsste? Erst Uruha und nun auch noch Aoi. Das ging ja mal gar nicht.

Ruki hingegen war der Erste, der Kai versuchte aus seiner Trance zu befreien. „Hey, Kai-chan? Erde an Kai? Bist du noch anwesend oder schon ins Jenseits geflüchtet?“ Wild wedelte er mit der Hand vor dem Gesicht des Älteren. „Oder küsst Aoi so umwerfend? Dann will ich aber auch mal. Scheint ja wirklich wie nen Rauschmittel zu sein.“ Und schon wandte er sich an den Schwarzhaarigen, der ihn nun etwas irritiert anschaute und dann schluckte. Nein, hoffentlich nicht.

Ängstlich wich er zurück, doch Ruki folgte ihm, bis er in einer Ecke stand und nicht mehr entkommen konnte. „Ru...Ruki? Was... was soll das werden?“, stotterte er. Nicht, dass der Kleine jetzt auf dumme Gedanken kommen würde. Er hatte Kai doch

auch nur geküsst, um Uruha eins auszuwischen. Der Mistkerl sollte sehen, was er davon hatte, wenn er ihn so behandelte. Bester Freund? Pah! Für ihn jedenfalls nicht mehr. Aber... er hatte eigentlich auch nicht vor, Ruki nun auch noch zu küssen. Uruha und Kai waren jetzt Absicht gewesen, aber Ruki stand ganz sicher nicht auf dem Knutschplan Aois. Und da sollte er auch nicht landen.

„Wonach sieht´s denn aus, Aoi?“, grinste er und man sah ihm deutlich an, dass er ernst meinte, was er wollte. Aber Aoi wollte das wirklich nicht. „Ka...Kai? Hilf mir. Bitte. Ruki dreht durch. Bitte.“, wimmerte er und versuchte, sich irgendwie aus der Ecke zu verdünnisieren. Aber das war gar nicht so leicht. Doch Kai schien immer noch irgendwo zwischen irgendwelchen Dimensionen zu schweben, die keiner von ihnen kannte. Er war immer noch nicht ganz anwesend.

Aoi hoffte inständig, dass er ihm helfen würde. Sie waren doch zusammen. Okay, als Fake, aber es sollte doch auch authentisch wirken, also sollte Kai ihm gefälligst zu Hilfe eilen und ihn davor bewahren, von einem anderen Kerl geküsst zu werden.

Doch es war nicht Kai, der ihm half, sondern Reita, der Ruki am Kragen packte und mit sich in die andere Ecke schleifte. „Lass dir ja nicht einfallen, auch nur zur Tunte zu mutieren. Sei wenigstens du ein ganzer Kerl. Ich warne dich. Aoi is bestimmt ein total mieser Küsser und Kai deswegen so fertig mit den Nerven. Also solltest du es lieber lassen, sonst springst du nachher noch freiwillig von der Brücke, weil du nicht auf mich gehört hast.“, warnte er ihn.

Aois Murren überhörte er einfach, denn es interessierte ihn nicht.

Uruha hockte die ganze Zeit an der Stelle, an der er vor einigen Minuten auch schon gesessen hatte, denn er bockte noch immer. Allerdings prangte jetzt auf seiner linken Wange ein Brandmal. Aoi hatte ordentlich zugelangt. Nun brauchte der Brünette noch nicht einmal die Wangen aufzublasen, denn er sah auch so schon aus wie ein Hamster beim Futtern.

Er beobachtete die Szene. Kai hätte er am liebsten den Hals umgedreht, weil er mit Aoi zusammen war, ohne dass er selbst etwas dafür hatte tun können. Außerdem fand er, dass Kai wirklich gut küssen konnte. Er hatte ja auch schon probieren dürfen. Da hatte Aoi wirklich Glück gehabt. Okay, Aoi konnte auch verdammt gut küssen. Das hatte er ihm mehr als bewiesen. Also war das eine Tatsache. Wie die beiden wohl im Bett waren?

Halt! Stopp! Bis hierher und nicht weiter! Uruha glaubte, fast den Verstand zu verlieren. Kai und Aoi waren gerade mal zusammen gekommen, da würden die beiden sicher nicht gleich in die Kiste springen. Oder?

Kami sama! Worüber er sich gerade so den Kopf zerbrach, war wirklich unglaublich. Unglaublich bescheuert. Was interessierte ihn schon das Sexleben seiner Bandkollegen? Eigentlich gar nichts.

Irgendwann kam auch Kai mal wieder zu sich. Er gab nur ein etwas merkwürdig klingendes ‚Oh‘ von sich, ehe er sah, dass alle seine Papiere auf dem Boden verstreut lagen und nur darauf warteten, von ihm wieder eingesammelt zu werden. Aber er konnte es immer noch nicht glauben, Aoi hatte ihn geküsst. Das war jetzt Nummer zwei. Mal sehen, wer ihn das nächste Mal so einfach aus der Bahn werfen würde. Und eigentlich war er doch hetero. Jetzt hatte er schon zwei Kerle geküsst. Und

irgendwie... waren die Küsse nicht unbedingt die Schlechtesten, die er je bekommen hatte. Aoi und Uruha nahmen sich nicht viel. Und er konnte wenigstens einen Vergleich anstellen, denn er war der ‚Glückliche‘, der in den Genuss kam, auch mal den Fanservice von der Bühne zwischen den beiden am eigenen Leib zu erfahren. Daran konnte man sich glatt gewöhnen. Aber er hatte eine ‚Mission‘ und hoffentlich war das nicht Tom Cruise` ‚Mission Impossible‘. Wenn dann sollte das auch zum Ziel haben, dass Aoi seine Liebe auch ausleben konnte.

Seufzend bückte er sich und sammelte seine Papiere ein. „Probe fällt heute aus. Morgen is kurzfristig ein Shoot angesetzt worden. Einzelshoots und Pairshoots. Aoi und Uruha, Reita und Ruki und Aoi und ich. Steht schon fest. Änderungen sind mit dem Management abzusprechen. Mehr hab ich nicht zu sagen. Also pünktlich um acht Uhr vor dem Gebäude. Und wehe, einer von euch besäuft sich heute Abend und kommt mit Augenringen, wie sonst was.“ Dabei schaute er ganz besonders Uruha und Reita an. „Kein Wettlaufen, Reita und auch kein Sake heute Abend. Denk dran, Uruha, ich hab keinen Bock, morgen ne Schnappsleiche erklären zu müssen.“ Damit war für ihn alles geklärt.

Aoi schluckte, als Kai ihm das offenbarte. Er musste auch noch mit Uruha ein Fotoshoot über sich ergehen lassen? Und das gleich morgen? War sich der Drummer sicher, dass er das überleben würde? Er jedenfalls nicht, denn im Moment war er verdammt sauer auf den anderen Gitarristen. Und dann sollte er ihm auch noch so nah gegenüber stehen? Nein, nie im Leben. Lieber schmiss er sich vor einen Zug oder sprang von einer Brücke. Damit wäre er sicher besser klar gekommen. Aber so doch nicht.

„Kai?! Warte!“, rief er dem anderen nach, als dieser auf dem Weg war, seine Tasche zu packen und den Raum zu verlassen. „Muss das sein?! Ich hab keinen Bock darauf, mit dem da...“, er deutete auf Uruha. „...nen Shoot zu machen. Bitte! Das geht nicht!“

„Und ob das geht!“, war Kais Antwort, ehe er ganz verschwand.

So, das war´s dann mal wieder von meiner Seite.

Kapitel 6 is am Ende angelangt. Ich weiß, is nen Cliffhanger vom Feinsten, aber so bin ich nun einmal. Ruki muss noch auf seinen großen Auftritt warten. Aber er bekommt ihn noch. Versprochen. Und Reita wird noch sein Fett wegbekommen.
muhahahahaha

Also dann. Man sieht sich, schreibt sich, hört sich... Sucht euch was aus.
Bis denn dann

LG
Mika